

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 6

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Eine neue Vogelart:
Der Innsbrucker Star

Militärmärsche

Alle großen Musiker, behauptet der Musikwissenschaftler H. H. Stukenschmidt, haben den Militärmarsch geliebt.

*

Jean Cocteau schrieb sogar: «Wir alle haben eine Schwäche für Zigeuner und Militärmärsche.

*

Und Adenauer bekannte freimütig: Lieber einen schönen Militärmarsch als Musik von Richard Wagner!

EM

Betrifft Papierkrieg

Weht der Wind, heißt es in einem chinesischen Sprichwort, ein Blatt Papier in ein Amt, dann werden nach einiger Zeit zwei Ochsen notwendig sein, um den angewachsenen Aktenhaufen aus diesem Amt herauszuschleppen.

BD

Das ist die Frage

Im Schulhaus hängt ein neues, vermutlich von der städtischen Kunstkommision angekauftes Bild. Der Künstler ist unbekannt. Das Bild freilich ist nicht nach jedermanns Geschmack. Zwei Gymnasiasten stehen davor, und der eine sagt zum andern: «Hätt er ächt nid chöne, oder hätt er ächt nid wele?»

BD

Aufgespießt

«Kürzlich wurde Frau Martinelli in Aarau 105 Jahre alt. Schon beim 100. Wiegendfest bewies sie ihren Mutterwitz. Da kamen also Stadtammann und Stadtschreiber, um ihr die besten Glückwünsche darzubringen. „Uebers Jahr kommen wir wieder!“, sagten die Stadtherren. Worauf die 100jährige erwiderte: „Jo, jo, wenn Ihr dänn no läbed ...“»

(National-Zeitung)

Es tut sich was ...

Man sagt zu Unrecht, bei uns tue der Staat nichts oder noch weniger zur Bekämpfung der Wohnungsnot.

Mindestens in Basel wird getan. Da hat man neustens beschlossen, Mieter in untragbar teuren Wohnungen Mietzinszuschüsse zu gewähren. Wenn also jemand (oder eine Familie) nachweisen kann, daß er einen übersetzten Mietpreis berappt (was in einer Stadt, wo heute Zweizimmerwohnungen zu 300 Franken keine Seltenheit mehr sind, bald einmal der Fall sein kann), dann hilft ihm der Staat, diesen übersetzten Betrag dem gierigen Spekulanten in den Rachen zu werfen. Daß mit diesem Verfahren kein Kubikmillimeter neuer Wohnraum geschaffen und die Mieten nur noch fröhlicher in die Höhe getrieben werden, liegt auf der Hand. Dafür wird natürlich neuer Büroraum benötigt für die Beamten, die ausrechnen und kontrollieren müssen, wo wer wieviel zuviel bezahlt und ob wer wieviel Zuschuß erhalten soll.

Aber an Ställen für Amtsschimmel hat es ja noch nie gemangelt ...

Boris

Hobelspane

Von Georg Summermatter

Der Jodler in einem rauchgeschwängerten «Bunten-Abend-Saal» hat etwas von einem beschrittenen Adler an sich.

*

Die Alten tanzen noch – die Jungen schütteln sich aus dem Tanz heraus.

*

Die Tatsache, daß es in diesem Hochtal noch Wildschweine hat, erhöht seine Schönheit ...

*

Viele Köche machen den Brei ... konformistisch.

*

Hat an allem etwas auszusetzen ... doch nirgends etwas einzusetzen.

*

Wenn man endlich etwas vom Geheimnis der Liebe begriffen hat, hat man gewöhnlich schon weiße Haare.

*

Wer Vogelsspuren im Schnee in Poeme verwandeln kann, wird die schönsten Gedichte geschrieben haben ...



Ein guter Tip ...

mag vielfach Grund zum Abschluß eines Geschäftes sein. Einerlei wer ihn gab, eine Anerkennung mit HENKELL TROCKEN ist sicher richtig.

Darum, wenn Sie mich fragen – gute Tips lohnt man mit HENKELL TROCKEN, dem Sekt für Anspruchsvolle.

HENKELL
TROCKEN

Henkell Import AG. Zürich
Tel. (051) 27 18 97



Wenn alle Italiener, die einem Mädchen übers Haar streichen, hängen müßten – Venedig wäre ein einziger Friedhof ...

• Allgemeine Volks-Zeitung

Wenn man sich unbedingt aus unglücklicher Liebe aufhängen muß – dann nur am Halse einer andern Frau!

• Französisches Bonmot

Wenn du die Ehe wählst, tappe nicht blindlings hinein.

• Die Woche



Bezugsquellen durch Brauerei Uster